

Die Scheine aus Afrika mit Tierbildern gefallen

Die Klasse 3b der Stefan-Rahl-Grundschule Obereschach besuchte die Kreissparkasse Ravensburg

Von der Klasse 3b der Stefan-Rahl-Grundschule in Obereschach

RAVENSBURG - Wir, die Klasse 3b aus der Stefan-Rahl-Grundschule Obereschach, besuchten die Kreissparkasse in Ravensburg. Im Rahmen unseres Zeitungsprojekts an der Schule durften wir in die Arbeitswelt der Sparkasse hineinschnuppern.

Als wir angekommen sind, wurden wir zuerst in einen Raum geführt, wo uns Fragen beantwortet wurden und wir Kekse gegessen haben. Wir hatten sehr viele Fragen zu den Geldscheinen, den Münzen und der Herstellung von Geld. Besonders hat uns interessiert, aus welchem Material die unterschiedlichen Münzen hergestellt werden und warum Brücken und Tore auf unserem Geld abgebildet sind. Die Tore stehen für Offenheit und die Brücken für die Verbindung zwischen den Euro-Ländern, haben wir erfahren.

Jeder Geldschein hat eine Nummer, durch die er unverwechselbar ist. Eine Mitarbeiterin konnte uns zum Glück fast alle Fragen beantworten. Gleich danach sind wir in die Eingangshalle gegangen. Dort durften wir zuschauen, wie man Geld abhebt. Gemeinsam haben wir 500 Euro abgehoben und danach wieder an einem anderen Automaten eingezahlt – wie schade! Der Automat hat komische Geräusche von sich gegeben, und wir dachten, dass die Geld-

scheine im Automat geschreddert werden. Die Scheine wurden aber nur gezählt und wieder auf das Konto gebucht.

Zusammen mit den Mitarbeitern der Sparkasse durften wir in den Kellerraum. Dort waren eine Zählmaschine und ein kleiner Koffer mit fast 200 000 Euro. Leider durften wir auch dieses Geld nicht behalten, denn es wurde zur Druckerei zurückgeschickt. In dem Raum gab es auch viele Geldscheine aus anderen Ländern. Jede Währung hat andere Scheine mit verschiedenen Bildern und Zeichen drauf. Besonders die Scheine aus Afrika mit den Tierbildern und aus Neuseeland mit den Vögeln haben uns gefallen. Beeindruckt haben uns auch die Plastikscheine aus Kanada und England.

Als Letztes durften wir noch den Tresor der Sparkasse besichtigen. Viele von uns freuten sich schon die ganze Woche darauf, da wir dachten, wir würden Goldbarren und kostbare Diamanten sehen. Der große Tresor war allerdings nur ein Raum mit vielen Schließfächern. Jedes Fach hat einen anderen Schlüssel. Wird ein Fach gemietet, behält die Bank keinen Schlüssel, sondern gibt alle Schlüssel dem Kunden. Der Kundentresor wird von einer großen Tür verschlossen. Diese Tür wiegt fünf Tonnen, so viel wie fünf Autos.

Die Zeit in der Sparkasse verging sehr schnell, und wir hatten jede Menge Spaß dabei.



Die Schüler der Klasse 3b der Stefan-Rahl-Grundschule in Obereschach haben sich die Abläufe in der Kreissparkasse Ravensburg ganz genau erklären lassen.

FOTO: STEFAN-RAHL-GRUNDSCHULE OBERESCHACH